

Montag, 17. Juni 2024, Werra Rundschau / Lokales

Erstmals Big Challenge Deutschland in Nordhessen: 185 Teilnehmer

VON STEFFEN HÖHRE



Zieleinfahrt: Diese drei Teilnehmerinnen haben rund 41 Kilometer Strecke auf ihren Fahrrädern hinter sich. Foto: s. höhre

Grebendorf – Um Spenden für die Deutsche Krebshilfe zu sammeln, wurde im Jahr 2014 der Verein Big Challenge Deutschland von Landwirten gegründet. Ihr gemeinsames Ziel: der Kampf gegen Krebs. Diesen haben sie nun auch rund um den Werratalsee ausgetragen – das erste Mal überhaupt im Raum Nordhessen. 185 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben dabei ihr Bestes.

Jörg Leimbach, Organisator, erklärte vor Ort: „Sinn und Zweck der Veranstaltung ist es, Spenden zu sammeln und den Sport als Prävention zu betreiben, da dieser unheimlich wichtig ist.“

Georg Biedemann, erster Vorsitzender des Big Challenge Deutschland e.V., fügte hinzu: „Die Herausforderung der Veranstaltung besteht darin, Spenden und Sponsoren zu sammeln und durch den Sport an die eigenen Grenzen zu gehen, um den Krebspatienten Mut und Hoffnung zu vermitteln, damit sie nicht aufgeben.“

Das Prinzip Challenge ist unkompliziert: Als Radfahrer, Läufer oder in beiden Disziplinen kann man allein oder im Team teilnehmen. Bis zum 31. August 2024 sollte man als Teilnehmer mindestens 500 Euro Spenden- oder Sponsorengelder eingesammelt haben. Die eigene sportliche Leistung gilt als Dank an die Spender.

Trotz wechselhaften Wetters mit Regen am Morgen und Sonnenschein am Nachmittag war die Big Challenge mit Start und Ziel in Grebendorf ein voller Erfolg. Bereits um 5 Uhr morgens starteten die sportlichen Aktivitäten, die bis 17 Uhr andauerten. Die Radstrecke mit einer Länge von 41 Kilometern führt von Grebendorf über Frieda, Geismar, den Hülfsberg, Wanfried, den Schlierbachswald, Völkershausen, Niederdünz bach zurück nach Grebendorf. Die Laufstrecke ist neun Kilometer lang und führt im größeren Bogen um den Werratalsee.

Neben Jörg Leimbach und seiner Lebensgefährtin gibt es in der Region auch noch das Team „Ahle Worscht Nordhessen“, das mit 15 Leuten ebenfalls regelmäßig teilnimmt. Durch die Krebserkrankung seines Vater hat Jörg Leimbach durchaus einen persönlichen Bezug zu dem Thema Krebs. „Aber natürlich geht es auch um ein bisschen Imagewerbung für die deutschen Landwirte“, sagt er. „Und im Laufe der Zeit hat es sich immer besser angefühlt, was Gutes zu tun.“

Besondere Highlights bei der Challenge rund um den Werratalsee waren die beeindruckenden Leistungen der Firma Sahm, die mit einem großen Team antrat, sowie der spektakuläre Auftritt von Christian Kohlhase, der eine Runde ausschließlich auf dem Hinterrad seines Fahrrades absolvierte. Auch Prof. Dr. med. Albrecht Neeße ließ es sich nicht nehmen, aktiv an der Challenge teilzunehmen und damit seine Unterstützung für die Sache zu zeigen. Neeße ist leitender Oberarzt der Klinik für Gastroenterologie, gastrointestinale Onkologie und Endokrinologie in Göttingen und hielt bereits am Vorabend der Big Challenge einen Vortrag, bei dem er faszinierende Einblicke in seine Arbeit bot. Dabei betonte er die Bedeutung von Spenden für die Weiterentwicklung seiner Forschung.

Im Rahmen des Vortragsabends nahm Dr. Franz Kohlhuber von der Stiftung Deutsche Krebshilfe einen vorläufigen Spendenscheck in Höhe von rund 161

000 Euro an. Ziel sei es, bis Ende August die Summe auf 200 000 Euro zu erhöhen.

Die Big Challenge hat ihre Wurzeln in den Niederlanden, wo 2013 ein deutsches Team unter der Leitung von Georg Biedemann, dem ersten Vorsitzenden des deutschen Vereins, teilnahm. Inspiriert von dieser Erfahrung brachte Biedemann die Idee nach Deutschland. red/tli



Verpflegung für die Teilnehmenden gab es an diesem Stand mit Obst und Getränken.